

im Anschluß daran interessante Ausführungen über die Entwicklung der Insekten-Malerei aus ihren primitiven Anfängen. Herr Major Schreiber berichtete sodann über die Ergebnisse einer acht-tägigen Sammelreise nach Freiberg in Sachsen. Er fand im Erzgebirge in großer Anzahl Raupen der seltenen *Rhyacia collina* Bsd., ferner von *Habryntis scita* Hbn., *Eustroma reticulata* Schiff. und *Venusia cambrica* Curt., letztere schädlich an Eberesche.

Von Faltern der Freiburger Gegend zeigte Herr Major Schreiber vor:

*Panthea coenobita* Esp.,  
*Moma ludifica* L.,  
*Rhyacia florida* Schmidt,  
*Phytometra pulchra* Haw.,  
*Aplasta ononaria* Fuessly,  
*Euctroma reticulata* Schiff.,  
*Lobophora sertata* Hb.,  
*Eupithecia oblongata* Thnbg.,  
 „ *subumbrata* Schiff.,  
 „ *subfulvata* Haw.,  
 „ f. *oxydata* Tr.,  
 „ *venosata* F.,  
 „ *scabiosata* Bkh.,  
 „ *strobilata* Hbn.,  
*Venusia cambrica* Curt.,  
 f. *bradyi* Prt.,  
*Boarmia repandata* L.,  
 f. *nigricata* Fuchs,  
 f. *conversaria* Hbn.,  
*Lycaena orion* Pall.

Ferner aus England stammend:

*Lycia hirtaria* Cl.,  
 „ *hyb. pilzii* Stndfß. (*hirtaria* ♂ × *pomonaria* ♀),  
 „ „ *denhami* Harr. (*hirtaria* ♂ × *N. zonaria* ♀),  
 „ „ *adkinti* (pilzii × *hirtaria*),  
*Poecilopsis* *hyb. huenii* Oberth. (*pomonaria* ♂ × *hirtaria*),  
*Cidulia multistrigaria* Haw.

## Sitzungsberichte der Berliner Entomologischen Gesellschaft für das Jahr 1919.

### Sitzungsbericht vom 27. März 1919.

Nach Erledigung des geschäftlichen Teils erhält Herr H. Rangnow jun. das Wort zu einem Vortrag über das Aufsuchen von Eulenraupen im Frühjahr. Es kann dies auf verschiedene Weisen erfolgreich geschehen. Man kann sie entweder bei Tage harken oder des Nachts leuchten. Eine gute Methode ist auch das Ausschütteln trockenen Laubes in einen Schirm, womit der Vortragende sehr gute Resultate erzielt hat. Er zeigt nun einige Arten vor, die jetzt zu finden sind, z. B. *Agr. finbria*, kenntlich an den schwarz umrandeten Luftlöchern, ferner *Agr. occulta*, eine schöne sammet-schwarze Raupe mit rosaroten Seitenstreifen. An feuchten Stellen ist jetzt die nicht häufige *Agr. umbrosa* zu finden, während *Agr. orbona*, kenntlich an den breiten weißen Rückenstreifen, trockenes Gelände vorzieht. Ferner zeigt er Raupen der *Agr. linogrisea*, welche in trockenen Kiefern-waldungen an Ampfer und andern niedern Pflanzen lebt. Auch *Agr. c-nigrum* ist jetzt zu finden, welche früher sehr häufig, aber in letzter Zeit recht selten geworden ist. Auch die Raupe der *M. tincta*, welche ziemlich selten bei Berlin ist, wurde vor-

gezeigt. Dann kamen noch verschiedene Leucanien-Raupen, die sich alle sehr ähnlich sehen, zur Vorlage, unter andern *Leuc. turca* und *lithargyrta*. Ferner erwähnte der Vortragende noch, daß man jetzt an Heidekraut die Raupen von *Agr. strigula* und *candelarum* aufsuchen kann. Die *Agr. janthina*, *baja*, *augur* und *dahlia* sind zwar schon jetzt zu finden, aber sie sind noch sehr klein und es empfiehlt sich daher, bei diesen bis Mitte April zu warten. — Herr Hänel gedenkt demnächst bei Gelegenheit eines Erholungsurlaubs in der Gegend von Saalfeld nach *Agr. latens*, *margaritacea* und *candelarum* zu suchen. Ferner kommen dort auch die schöne *Habr. scita*, *An. cordigera* und *M. maura* vor. Bei der bekannten entomologischen Tüchtigkeit des Herrn Hänel wird vielleicht noch manches andere interessante Tier gefunden werden. Herr Direktor Lüdcke zeigt verschiedene Schlupfwespen und Ichneumoniden vor, welche er soeben von Herrn Glaser erhalten hat. Herr Rangnow zeigt eine schöne dunkle Form von *Amph. betularius*, ferner ein dunkles Stück von *Bup. piniarius*, außerdem *M. glauca*, *Spat. argentina* und *Tr. apiformis*. Herr Hänel zeigt ein sehr seltenes Pärchen von *Par. davidis*, ferner Raupen von *Mel. cinxia* und noch einige Eulenraupen. Herr Rangnow ließ noch einige exotische Psychiden-Cocons zirkulieren. Herr Glaser legt eine Abart von *Arg. pales* vor, die er in der Schweiz erbeutet hat und die sich durch verbreiterte Binden auszeichnet. Das Exemplar wird als die ab. *mediofasciata* festgestellt.

### Sitzungsbericht vom 10. April 1919.

Herr Direktor Lüdcke legt die Fliege *Gastrus equi* in mehreren Stücken und einige Spanner vor. Herr Knauß zeigt eine *machaon*-Aberration, die 1917 bei Cambrai gefangen wurde. Das Tier zeichnet sich dadurch aus, daß es auf dem linken Vorderflügel eine überzählige Rippe aufweist. Herr Krüger legt einen Kasten mit dies-jährigen Zuchtergebnissen vor und zwar eine Anzahl *Gastr. ilicifolia* mit den Formen *unicolor* und *unicolor-rufescens*, ferner eine Reihe *Agl. tau*, die das Ergebnis von 24 *tau* × *nigerrima*-Puppen waren; nur 2 *nigerrima* ♂ schlüpften und zwar als die letzten Falter. Außerdem enthielt der Kasten noch 2 *Mel. athalia* aus Rußland, von denen Herr Krüger das eine Stück für einen Hybriden hält. Herr Rangnow teilt mit, daß er eine Kopula von *Cer. bituspis* ♂ × *furcula* ♀ erzielt hat; das ♀ hat auch schon zahlreiche Eier abgelegt. Hierauf hielt Herr Hoffmann einen sehr interessanten Vortrag über Aufsuchen und Behandeln der bei Berlin vorkommenden Sesien-Raupen. Er besprach die verschiedenen Arten unter Vorzeigung von Raupen in ihren Fraßstücken und zwar 1. *apiformis*, Raupe 2-jährig im unteren Stamme und in der Wurzel von Pappel, überwintert das zweite Mal im Gespinst dicht unter der Rinde oder in der Erde nahe dem Stamme; 2. *melanocephala*, lebt nur in Espe, Raupe 2-jährig; Herr Hoffmann ist sogar der Ansicht, daß die Raupe 3-jährig ist; 3. *tabaniformis*, Raupe bis Mai an Pappel und Weide, besonders an trockenen Orten in verkümmerten Büschen, wo sie an den Zweigen Anschwellungen verursacht. Vereinzelt kommt auch die ab. *annellata* vor, welche fälschlich oft als ab. *rhingiaeformis* bezeichnet wird; 4. *scoliaeformis*, Raupe 2-jährig unter der Rinde alter Birken; 5. *spheciiformis*. Raupe

ebenfalls 2jährig in den Schößlingen gefällter Birken und Erlen; 6. *tipuliformis*, Raupe häufig, bis Mai in den Zweigen der Johannisbeere; 7. *conoptiformis*, an Eiche an krebsigen Stellen; trotz eifrigen Suchens ist es Herrn Hoffmann bis jetzt nicht gelungen, diese Art zu erbeuten; 8. *vespiformis*, Raupe in den Stümpfen der Eiche zwischen Rinde und Holz, vorzugsweise in solchen Eichen, die im Herbst vorher geschlagen sind; 9. *myopaeiformis*, Raupe an Apfel und Eberesche unter der Rinde an kranken und krebsigen Stellen; 10. *culiciformis* an Stümpfen und schadhafte Stellen von Birke und Erle. Die ♀ Raupen fressen sich mit Vorliebe in das Holz ein, während die ♂ Raupen den Aufenthalt zwischen Rinde und Holz vorziehen; 11. *formicaeformis* an Weide in Stümpfen und Zweigen; 12. *ichneumoniformis*, eine seltene und lokale Art, welche in einem schlauchartigen Gespinst an den Wurzeln verschiedener Papilionaceen lebt; Rangnow fand sie an Wundklee; 13. *empiformis*, eine häufige Art, welche in den Wurzeln der Wolfsmilch lebt; 14. *muscaeformis* lebt in den Wurzeln der Grasnelke; 15. *leucopsiformis*, eine sehr lokale Art, welche in den Wurzeln der Wolfsmilch lebt, aber nur an sandigen Stellen; 16. *flaviventris*, diese für Berlin vor kurzem entdeckte Art lebt in den Zweigen von Weide. 17. *hylaeiformis*, Raupe Herbst—Juni in den Wurzeln und im unteren Stengel der Himbeere. Zum Schluß gab Herr Rangnow noch ein Erlebnis zum besten, wie er beim harmlosen Suchen von Raupenfutter hinter dem Tegeler Gefängnis durch Maschinengewehrfeuer beschossen wurde.

#### Sitzungsbericht vom 24. April 1919.

Aus der Zeitschrift für wiss. Insektenbiologie berichtet Herr Direktor Lüdeke über einen Artikel betreffend die Schlammfliege (*Eristalis*), welche Aehnlichkeit mit der Biene hat, und ließ zur Veranschaulichung einen Kasten mit *Eristalis*-Fliegen und Bienen zirkulieren. Herr Müller referierte über einen Artikel der Insektenbiologie über die Eiablage der Bienen und das Ergebnis der Ablage. Herr Locke zeigt einige *Cat. sponsa* aus Spanien vor, welche sich durch braune Grundfärbung der Vorderflügel auszeichnen, desgleichen ein Stück aus Erfurt, welches er für einen Hybriden hält. Herr Schade ließ *Col. staudingeri* mit den Aberrationen *flavolimbata* und *emivittata* zirkulieren. Herr Glaser zeigte einen aus Ostpreußen stammenden Spinner, welchen er weder als *Er. lanestris*, noch *catax* oder *rimicola* ansprechen kann. Nach dem Seitzschen Werk wird das Tier als *lanestris* bestimmt: es zeichnet sich durch ganz durchsichtige helle Flügel aus. Sodann wird über das Fangergebnis des Karfreitags berichtet. Herr Hoffmann fand einige Siesien-Raupen, auch die Raupe von *Agr. obscura* traf er in Anzahl an; sonst war aber sehr wenig da, die Raupen haben fast noch die Größe wie vor 14 Tagen; *Sesia empiformis* ist in diesem Jahr recht knapp. Herr Locke kann gerade von *empiformis* das Gegenteil berichten. Auch beim Raupensuchen hatte er guten Erfolg, nur beim Leuchten war wenig zu finden. Herr Knauss berichtet über den Fund einer bläulichen Raupe in einem Birkenstumpfe, die er für *scoliaeformis* hielt, was aber von Herrn Hoffmann für ausgeschlossen gehalten wird, da alle Siesienraupen weiß sind; es dürfte sich vielmehr um die Raupe eines Kleinschmetterlings handeln. Zum Schluß hielt Herr Direktor Lüdeke einen längeren

Vortrag über: Linné und die Naturwissenschaft im allgemeinen, welcher mit großem Beifall aufgenommen wurde.

#### Sitzungsbericht vom 8. Mai 1919.

Aus der Zeitschrift für wiss. Insektenbiologie berichtet Herr Direktor Lüdeke verschiedenes Interessante. Ueber den Schmarotzer *Apanteles glomeratus* der Kohlweißlingsraupe hat Adler in Schleswig Beobachtungen angestellt. Es hat sich ergeben, daß niemals größere oder kleinere Raupen, die schon Kohl gefressen haben, angestochen werden, da die Schlupfwespe den grünen Verteidigungssaft der Raupe verabscheut, auch werden die Eier nicht angestochen, sondern ausschließlich die ganz frisch geschlüpften Räumchen, die nur die Eischale, aber noch keinen Kohl verzehrt haben. In der gleichen Zeitschrift verbreitet sich Herr Stichel über Vorkommen und Futterpflanzen von *Zeuz. pyrina* und bildet ab und benennt eine neue Varietät davon, ebenso eine Aberration von *Parn. delius* aus Digne mit geteiltem schwarzem Fleck in der Zelle des Vorderflügels. Aus der Iris wird ein Aufsatz über Siesienraupen, insbesondere *Sesia cephtiformis* besprochen, die nur in *Abies alba* lebt, niemals in Wacholder. Falter werden folgende vorgelegt: Von Herrn Schade seltene Bären, darunter *Dion. niveus*, *Per. tancrei*, *Rhyp. leopardina*, *Arctia mannerheimi* und *glaphyra*. Herr Hahn zeigt Schwärmer: *Deil. nicaea*, *euphorbiae*-Formen und Varietäten, *osiris*, *japonica*, *oldenlandiae* und mehrere Hybriden. Auch Herr Knauss zeigt Schwärmer aus Süd-Amerika, darunter *Darap. tyndarus*, *Hemer. nomius*, *Amph. anteus-medon*. Herr Gaede zeigt einige seltene *Plusia*-Arten, z. B. *putnami-festata*, *rutilifrons*, *macrogamma*, *composita*, seltene Cossiden mit *Hol. volgensis*, *Dysp. emilia*, *lacertula*, *agilis*, *bucharana* und ein Stück der von Stichel beschriebenen *delius*-Form, ebenfalls aus Digne stammend. Endlich zeigt Herr Hoffmann noch ein Stück Birkenrinde mit einer Puppe von *Ses. scoliaeformis*.

#### Sitzungsbericht vom 22. Mai 1919.

Herr Glaser hat im Jahre 1912 zu Versuchszwecken *V. polychloros* gezogen. Eine isolierte Puppe davon war in Vergessenheit geraten und hatte einen weiblichen Falter ergeben, der ohne Befruchtung Eier gelegt hatte, aus denen auch Raupen geschlüpft waren. Das Beweismaterial hierzu wird vorgelegt. Leider waren die kleinen Raupen alle verhungert, weil eben die Schachtel vergessen war. Bei *Psyche*- und *Orgyia*-Arten ist diese Parthenogenese etwas mehr oder weniger Häufiges, z. T. Normales, auch bei *B. mori*, *Lym. dispar* schon häufiger beobachtet, ferner in einzelnen Fällen bei *Pr. convolvuli* und *Sph. ligustri*. Bei den Tagfaltern aber ist es in der Gefangenschaft schon so wie so sehr schwierig, Eiablage zu erzielen; um so bemerkenswerter ist daher, daß sogar aus solchen unbefruchteten Eiern Raupen geschlüpft sind. Herr Hänel hat von seinem Erholungsurlaub am Staffelstein eine große Menge Raupen und Puppen an Herrn Krüger geschickt; der Falternachtfang hat bisher des kühlen Wetters wegen nur wenig ergeben. Im Anschluß an eine Anfrage in der vorigen Sitzung legt Herr Müller *Lyc. argus* und *argyrognomon* vor und erklärt die Unterschiede dieser sehr ähnlichen Arten.

(Fortsetzung folgt.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Sitzungsberichte der Berliner Entomologischen Gesellschaft für das Jahr 1919. 67-70](#)